

Gesina U. Lüthje

# **Reformprozess in der betrieblichen Vorsorge der Schweiz**

Rüegger Verlag

# Inhaltsverzeichnis

Zeittafel .....	xiii
Abkürzungsverzeichnis.....	xv
Einleitung .....	1
Problemstellung .....	1
Aufbau .....	2
Methodisches Vorgehen .....	3
<b>Teil A: Reformpolitik .....</b>	<b>5</b>
1.    Einleitung.....	5
2.    Altersvorsorgesysteme .....	6
2.1. Systematisierung von Altersvorsorgesystemen.....	6
2.2. Internationaler Vergleich: Was können wir von anderen Ländern lernen? .....	8
3.    Das Politsystem der Schweiz im Hinblick auf Reformpolitik.....	12
3.1. Konsensdemokratie .....	12
3.2. Gesetzgebungsprozess .....	14
3.3. Referendum .....	17
3.4. Abstimmungsergebnis .....	18
4.    Politische Akteure .....	20
4.1. Verbände.....	20
4.1.1. Vom Pluralismus zum Korporatismus? .....	21
4.1.2. Korporatismus in der Schweiz.....	24
4.1.3. Einfluss der Verbände in der Schweiz .....	26
4.1.4. Überblick über in der Sozialpolitik einflussreiche Verbände .....	29
4.2. Parteien .....	33
4.2.1. Einfluss der Parteien in der Schweiz .....	34
4.2.2. Überblick über in der Sozialpolitik einflussreiche Parteien .....	35
4.2.3. Wahlprogramme und Wähleranteile .....	36

4.3.	Zusammenarbeit von Verbänden und Parteien .....	38
4.4.	Grossunternehmen.....	38
5.	Reformen und Innovationen in der Schweiz .....	41
5.1.	Reformresistente Schweiz? .....	41
5.2.	Wunsch nach der Reform des Politsystems .....	45
6.	Reformpolitik in der Altersvorsorge.....	48
6.1.	Transparente Information .....	48
6.2.	Glaubwürdigkeit.....	49
6.3.	Gradualismus.....	51
6.4.	Krisen .....	52
6.5.	Generationenfrage .....	53
6.6.	Vom Sozialausbau zum Sozialabbau .....	54
6.7.	Pfadabhängigkeit und Pfadkreation .....	56
6.7.1.	Begriff der Pfadabhängigkeit.....	56
6.7.2.	Pfadabhängigkeiten im politischen Prozess.....	59
6.7.3.	Pfadkreation .....	61
7.	Zusammenfassung von Teil A .....	65
7.1.	Schweizer Dreisäulensystem.....	65
7.2.	Schweizer Politsystem.....	65
7.3.	Politische Akteure .....	66
7.4.	Reformen und Innovationen.....	68
7.5.	Reformpolitik in der Altersvorsorge .....	69

## **Teil B: Die Geschichte der beruflichen Vorsorge in der Schweiz..... 71**

1.	Einleitung.....	71
2.	Entstehungsgeschichte des Dreisäulenkonzepts .....	73
2.1.	Vorgeschichte bis zur Einführung der AHV .....	73
2.2.	Erste Forderungen nach einem Obligatorium der zweiten Säule.....	76
2.3.	Die drei Volksbegehren.....	78
2.3.1.	PdA-Initiative für eine wirkliche Volkspension .....	79
2.3.2.	SPS/SGB-Volksbegehren für die Einführung der Volkspension.....	80

2.3.3.	Überparteiliches Volksbegehren für eine zeitgemässe AHI-Vorsorge.....	81
2.3.4.	Vergleich der vorgeschlagenen Vorsorgemodelle.....	82
2.4.	Offizieller Gegenvorschlag.....	84
2.4.1.	Entwurf des offiziellen Gegenvorschlags.....	84
2.4.2.	Vernehmlassungsverfahren.....	88
2.5.	Vorarbeiten zum BVG.....	91
2.5.1.	Diskutierte Alternativvorschläge.....	91
2.5.2.	Der Vorschlag der Expertenkommission.....	93
2.6.	Volksabstimmung über die PdA-Initiative.....	95
2.7.	Interpretation.....	96
2.7.1.	Politische Akteure.....	96
2.7.2.	Wirtschaftslage.....	99
2.7.3.	Pfadabhängigkeit.....	100
2.7.4.	Reformfreudigkeit.....	100
3.	Vom Dreisäulenprinzip zur Einführung des BVG.....	102
3.1.	Vernehmlassungsverfahren zum BVG.....	102
3.1.1.	Umstrittenste Diskussionspunkte.....	105
3.1.2.	Die Positionen der Parteien und Interessenvertretungen.....	108
3.2.	Der Werdegang der Alternative II.....	115
3.2.1.	Inhalt des Alternative II.....	115
3.2.2.	Stellungnahmen zur Alternative II.....	116
3.2.3.	Veröffentlichung der Botschaft des Bundesrates.....	118
3.3.	Parlamentarische Verhandlungen.....	121
3.3.1.	Verhandlungen im Nationalrat.....	121
3.3.2.	Verhandlungen im Ständerat.....	125
3.3.3.	Differenzbereinigungsverfahren.....	129
3.4.	Interpretation.....	131
3.4.1.	Politische Akteure.....	131
3.4.2.	Wirtschaftslage.....	133
3.4.3.	Pfadabhängigkeit.....	133
3.4.4.	Weitere Beobachtungen.....	134
4.	Freizügigkeitsregelung und Wohneigentumsförderung.....	135
4.1.	Beginn der Diskussion um die Freizügigkeitsregelung.....	135
4.1.1.	Erste Vorstösse für eine verbesserte Freizügigkeitsregelung.....	135
4.1.2.	Auswirkungen der Einführung des BVG auf die Freizügigkeit.....	136
4.1.3.	Beginn der Verhandlungen über die volle Freizügigkeit.....	137
4.2.	Erneute Diskussionen um eine Volkspension.....	140
4.3.	Einführung der vollen Freizügigkeit und der Wohneigentumsförderung.....	142

4.4.	Interpretation .....	144
4.4.1.	Politische Akteure.....	144
4.4.2.	Pfadabhängigkeit.....	145
4.4.3.	Wirtschaftslage .....	145
5.	Neue Anlagebestimmungen BVV2 .....	146
5.1.	Vorschriften über Immobilienanlagen .....	146
5.2.	Einführung der BVV2 .....	147
5.3.	Revision der BVV2 .....	149
5.4.	Interpretation .....	150
5.4.1.	Politische Akteure.....	150
5.4.2.	Pfadabhängigkeiten und Krisen .....	151
5.4.3.	Zielerreichung.....	151
6.	Lex Rentenanstalt.....	153
6.1.	Die ereignisreichen 1990er Jahre .....	153
6.1.1.	Beginn der Mindestzinssatzdiskussion .....	154
6.1.2.	Weitere Vorstösse der Versicherten .....	162
6.2.	Interpretation .....	164
6.2.1.	Politische Akteure.....	164
6.2.2.	Transparenz.....	164
6.2.3.	Wirtschaftslage und Pfadabhängigkeiten.....	165
7.	Erste BVG-Revision .....	167
7.1.	Vernehmlassungsverfahren .....	168
7.2.	Verhandlungen im Parlament und Inkraftsetzung.....	170
7.2.1.	Teilliquidationen bei Pensionskassen .....	172
7.2.2.	Inkraftsetzung der ersten BVG-Revision.....	174
7.3.	Interpretation .....	175
7.3.1.	Politische Akteure.....	175
7.3.2.	Sozialausbau, Sozialabbau und Zielerreichung .....	175
8.	Sanierung von Pensionskassen und erneute Mindestzinssatzdiskussion.....	177
8.1.	Vorsorgeeinrichtungen mit Unterdeckung .....	177
8.2.	Einführung von Sanierungsmassnahmen .....	181
8.3.	Erneute Senkung des Mindestzinssatzes im Jahr 2004 .....	184
8.4.	Erhöhung des Mindestzinssatzes im Jahr 2005 .....	185
8.5.	Interpretation .....	188
8.5.1.	Politische Akteure.....	188

8.5.2.	Wirtschaftslage .....	188
8.5.3.	Pfadabhängigkeit.....	189
8.5.4.	Zielerreichung .....	189
9.	Spezifische Lösungen für die Versicherer .....	190
9.1.	Winterthur-Modell.....	190
9.2.	Legal Quote .....	191
9.2.1.	Einführung der Legal Quote .....	191
9.2.2.	Bericht über die Legal Quote.....	193
9.3.	Interpretation .....	196
9.3.1.	Transparenz.....	196
9.3.2.	Politische Akteure.....	196
10.	Aufsicht in der zweiten Säule .....	198
10.1.	Gesetzesvorlage für neues Aufsichtsmodell .....	200
10.2.	Interpretation .....	202
10.2.1.	Politische Akteure.....	202
10.2.2.	Pfadabhängigkeit und Reformresistenz .....	203
11.	Fazit aus Reformpolitik und Geschichte der beruflichen Vorsorge.....	204
11.1.	Politische Akteure .....	204
11.1.1.	Verbände.....	204
11.1.2.	Parteien .....	207
11.1.3.	Grossunternehmen .....	208
11.1.4.	Fazit politische Akteure .....	208
11.2.	Reformresistenz.....	209
11.3.	Transparente Information .....	211
11.4.	Glaubwürdigkeit.....	212
11.5.	Gradualismus.....	212
11.6.	Krisen .....	213
11.7.	Generationenfrage .....	214
11.8.	Sozialausbau und Sozialabbau .....	215
11.9.	Pfadabhängigkeit .....	216
11.10.	Auf den Punkt gebracht.....	218

<b>Teil C: Reformbedarf und aktuelle Reformbestrebungen in der beruflichen Vorsorge .....</b>	<b>219</b>
1. Einleitung .....	219
2. Reformbedarf in der beruflichen Vorsorge.....	221
2.1. Aktuelle Herausforderungen für die berufliche Vorsorge.....	222
2.1.1. Änderungen der Rahmenbedingungen.....	222
2.1.2. Gesetzliche Grundlagen .....	224
2.1.3. Finanzierung .....	226
2.1.4. Leistungen.....	228
2.1.5. Sicherheit und Transparenz.....	229
2.2. Fazit.....	230
3. Aktuelle Reformbestrebungen .....	231
3.1. NAVOS – Nachhaltige Altersvorsorge Schweiz .....	231
3.1.1. Ausgangslage .....	231
3.1.2. Reforminhalt .....	232
3.2. Neues BVG.....	233
3.2.1. Ausgangslage .....	233
3.2.2. Reforminhalt .....	234
3.3. Vergleich der beiden Reformvorschläge NAVOS und Neues BVG ..	236
4. Zukünftige Reformen: ein Ausblick .....	239
4.1. Wie sollte eine umfassende Reform angegangen werden? .....	239
4.2. Von wem wäre ein Vorschlag für eine umfassende Reform zu erwarten?.....	241
Zusammenfassung .....	245
Anhang .....	251
Literaturverzeichnis .....	253